



JAHRESBERICHT 2010

- **Einführung**
- **Vorstandstätigkeit**
- **Die Beratung und Vermittlung von Freiwilligen**
- **Freiwilligendienste aller Generationen**
- **Leseförderung**
- **Nahbarn**
- **Freiwilligentage**
- **Schüler-Freiwilligentage in Jena und Milda**
- **Unternehmensfreiwilligentag**
- **7. Jenaer Freiwilligentag**
- **Fotowanderausstellung**
- **5. Marktplatz „Gute Geschäfte“**
- **Berufsorientierung**
- **Gremienarbeit**
- **Ausblick**

Einführung

In 2010 standen mehr und mehr Themen wie „Ansprache und Gewinnung weiterer Stifter“, Aufbau von tragfähigen Arbeitsstrukturen aus Voraussetzung zur Stiftergewinnung“ und „Weiterführung und Verstetigung von Projekten“ im Mittelpunkt der Arbeit.

Die Fragestellung, wie es der Bürgerstiftung gelingen kann, verstärkt Menschen zum stiften zu gewinnen, führte dazu, dass die Stiftung neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen konnte. Bastian Borck stiftete nicht nur, sondern warb weitere Interessenten für die Versteigerung und übernahm die Verbesserung der Präsentation der Stiftung im Internet. Edith Mittenzwei kam im August dazu und engagierte sich ehrenamtlich in der Geschäftsführung der Bürgerstiftung.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand, Sabine Hemberger, Ulrike Eistert, Stefan Wosche-Graf und Doris Voll wurde im September 2010 durch ein neues Vorstandsmitglied, Barbara Fröbe, ergänzt. Die neuen Stifterinnen und Stifter Barbara Fröbe, Bastian Borck und Stefan Wosche-Graf wurden in der Stifternversammlung begrüßt und für ihr Engagement mit den Stifterurkunden gewürdigt.

Folgende Veranstaltungen standen in 2010 im Vordergrund der Arbeit:

1. Am 23. Februar 2010 fand in der Villa Rosenthal, die Übergabe der Stifterurkunden statt.
2. Am 9. September 2010 fand die Versteigerung unbezahlbarer Gelegenheiten statt, in diesem Jahr erstmals in Verbindung mit einem Benefizkonzert.
3. Am 8. November 2010 fand der fünfte Marktplatz „Gute Geschäfte“ in der Rathausdiele in Jena statt.

Die Beratung und Vermittlung von Freiwilligen

Eine wichtige Aufgabe der Bürgerstiftung ist es, Menschen zu gewinnen, die Zeit und/oder Geld stiften möchten und sich für ihre Region engagieren. Die Ansprache, Beratung, und Vermittlung von Freiwilligen in gemeinnützige Einrichtungen der Region; ihre Begleitung und Qualifizierung gehören deswegen zum Kerngeschäft der Stiftung.

In 2010 wurden 126 Menschen beraten, von denen mindestens 60 Prozent anschließend ein Engagement aufnahmen. Insgesamt befinden sich über 600 Freiwillige in unserer Datenbank.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war die Akquise und Beratung von gemeinnützigen Organisationen, welche Einsatzstellen für freiwilliges Engagement bieten. Inzwischen sind 218 Organisationen in unserer Datenbank gelistet. Allein im Jahr 2010 konnten 49 neue Einrichtungen für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.

Neben der Vermittlung von dauerhaft tätigen Freiwilligen konnte auch auf den Bedarf nach kurzfristigen Engagements reagiert werden. Beispiele hierfür sind: Unterstützung für die Anne-Frank-Ausstellung, das Abhalten von Computerkursen für Senioren und Seniorinnen, Hilfe bei Wochenendveranstaltungen und vieles mehr.

Die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung wurde von den Sozialpädagoginnen Frau Kati Langenberger und Frau Dorothea Petrich mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils 10 Stunden koordiniert und verwaltet.

Unterstützend bei Beratung der Freiwilligen und Vorbereitung der Freiwilligentage war Frau Kerstin Koch im Rahmen ihres Freiwilligendienstes tätig. Außerdem beteiligten sich wieder Praktikanten der Fachhochschule sowie ehrenamtliche Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Kontakt zu den Vereinen und Verbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Technik und der Vorbereitung/Durchführung von Veranstaltungen. Das Büro der Stiftung hatte regelmäßig Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Darüber hinaus wurden Beratungen auch außerhalb der Geschäftszeiten durchgeführt.

Freiwilligendienste aller Generationen

Die Bürgerstiftung Zwischenraum ist Träger der Freiwilligendienste aller Generationen. Die Freiwilligendienste stellen eine geregelte, verbindliche und längerfristige Form ehrenamtlichen Engagements in verschiedenen Bereichen dar. Die Tätigkeiten reichen von Unterstützung der Bibliotheksarbeit über Behindertenhilfe bis zum Engagement in der Wohnungslosenhilfe. Im Rahmen dieses Projektes betreut die Stiftung monatlich durchschnittlich elf Freiwillige in verschiedenen Einrichtungen.

Leseförderung

Derzeit sind 23 Vorlesepaten in 22 Kindergärten tätig. Sowohl Senioren als auch Studenten und Familien engagieren sich in den Einrichtungen. Die Vorlesepaten gehen einmal wöchentlich oder 14-tägig in eine Kindertagesstätte und lesen dort vor. Mit diesem Engagement verschenken sie regelmäßig Zeit und bringen somit den Kindern die Literatur und die Freude am Lesen näher. Paten verkleiden sich auch mal als Frau Holle und lesen Geschichten nicht einfach vor, sondern inszenieren sie mit vollem Einsatz. Des Weiteren engagieren sich 60 Lesementoren in elf Schulen und einem Hort. Sie üben regelmäßig mit 90 lernschwächeren Schülerinnen und Schülern lesen und verhindern so eine Verschlechterung der schulischen Leistungen. Außerdem stellen sie einen außerschulischen und außerfamiliären Ansprechpartner dar.

Im Rahmen der Leseförderung haben verschiedene Fortbildungen für die Freiwilligen stattgefunden. Schwerpunkte der Qualifizierung waren „Beziehung zwischen dem Lesekind und Mentor“, „Welches Buch eignet sich für welches Kindesalter?“ und „Vorlesetechniken“. Zudem gab es eine Vorstellung der neusten Kinderliteratur. Darüber hinaus fand einmal im Monat ein Stammtisch für die Lesementoren statt, wo Erfahrungen ausgetauscht werden konnten.

NAHbarn

Die Bürgerstiftung Zwischenraum unterstützt in ihrem Projekt „NAHbarn“ allein lebende Seniorinnen und Senioren dabei, ihr Leben so lange wie möglich selbstständig und individuell zu gestalten. Sie vermittelt Freiwillige, so genannte NAHbarn, die diesen Menschen Zeit schenken, Zeit zum Zuhören und Erzählen, zum Vorlesen, Spaziergehen oder gemeinsamen Erledigungen. Sie helfen, Einsamkeit und den damit verbundenen Kreislauf aus (psychischen und körperlichen) Krankheiten zu durchbrechen und mögliche Berührungspunkte zur Umgebung abzubauen.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 36 Senioren von 24 NAHbarn betreut. Für die NAHbarn wurde ein monatlicher Stammtisch zum Erfahrungsaustausch eingerichtet. In diesem Zusammenhang finden regelmäßig Weiterbildungen für die NAHbarn statt.

Freiwilligentage:

In 2010 fanden insgesamt drei verschiedene Freiwilligentage statt: der Freiwilligentag Jena, der offen ist für alle interessierten Menschen, der Schülerfreiwilligentag, der dieses Jahr in Jena und in Milda angeboten wurde und der Unternehmensfreiwilligentag „Make a difference day“, der für KPMG organisiert wird.

Schüler-Freiwilligentage in Jena und Milda

Beim **3. Thüringenweiten Schülerfreiwilligentag** am **10.06.2010** engagierten sich in Jena und Milda 84 Schülerinnen und Schüler in zahlreichen Einrichtungen ihrer Stadt. Besonders die Arbeit im Freien stand im Vordergrund: Anlegen von Hochbeeten und der Bau eines Lehmofens auf dem Abenteuerspielplatz, Ausbau des Wanderweges auf den Jenzig und Pflege des Botanischen Gartens in Jena sowie die Pflege der Wanderwege um Milda waren einige der Aufgaben, die die Schüler/innen von etwa 09.00-16.00 Uhr übernahmen. Aber auch in anderen Bereichen packten die Schüler und Schülerinnen mit an: Basteln und Spielen mit Kindergartenkindern in Milda oder die Gestaltung einiger schöner Stunden mit Senioren im Altenzentrum Luisenhaus waren Einsatzfelder. Am Ende der Einsätze wurde bei kalten Getränken und kleinen Snacks den Helfern in ihren Einsatzstellen gedankt. Dabei wurden gemeinsam der Tag und die getane Arbeit ausgewertet.

Unternehmensfreiwilligentag

Am **10.09.2010** ließen es sich sieben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Wirtschaftsprüfungsunternehmens **KPMG** nicht nehmen, in dem Kinder- und Jugendheim „Am Friedensberg“ tatkräftig zu helfen. Im Rahmen der deutschlandweiten Aktion des Unternehmens „**Make a difference day**“ renovierten die Jenaer Freiwilligen einen Raum und erneuerten eine morsche Waldschenke, damit die Kinder und Jugendlichen weiter gefahrlos draußen sitzen können.

7. Jenaer Freiwilligentag

Unter dem Motto „Wahre Helden helfen“ fand am **18. September 2010** der **7. Jenaer Freiwilligentag** mit mehr als 250 freiwilligen Helfern erfolgreich statt. Diese engagierten sich einen Tag lang in 26 sozialen, ökologischen und kulturellen Projekten. Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter war erneut Schirmherr der Veranstaltung.

Erfreulicherweise konnten dieses Jahr zahlreiche neue Organisationen für eine Kooperation gewonnen werden, beispielsweise das Gemeindezentrum „Albert Schweitzer“ in Jena Ost, der Ziegenhainer Tal e.V., die Evangelische Kirchengemeinde Jena Ost, die Kita „Anne Frank“ und der Tierschutzverein.

Aktionen, die durch Freiwillige dieses Jahr unterstützt wurden, waren u. a.: das Seifenkistenrennen in Winzerla, bei dem Freiwillige als Streckenposten- und Aufbauhelfer tätig waren, die Ernst-Abbe-Bücherei, in der dem Bücherstaub zu Leibe gerückt und Kindern die Welt der Bücher näher gebracht wurde. Zahlreiche Freiwillige schnitten die Büsche rund um den Fuchsturm und auf anderen Bergen zurück, räumten Wander- und Fahrwege, putzten Fenster in einer Elterninitiative und spielten mit Seniorinnen und Senioren eines Seniorenheims.

Um die verrichteten Arbeiten zu feiern, wurden am Abend wieder alle beteiligten Helfer und Vertreter der Einsatzstellen zu einem gemeinsamen Abschlussfest in die Rathausdiele eingeladen. Die Präsentation der Projekte und die Fotos vom Einsatz der Freiwilligen boten allen Beteiligten einen guten Überblick über den Umfang der Projekte und die guten Dinge, die entstanden sind. Mit Musik und einem Buffet klang der Tag im Austausch miteinander aus, wobei die Mehrheit der Freiwilligen sich mit den Anwesenden über weitergehende Engagementmöglichkeiten austauschte.

Fotowanderausstellung

Dank des Engagements des Universitätsfotoklubs Jena wurde auch 2010 die Fotoausstellung „30 Gute – dreißig mal gutes Freiwilligenengagement in Jena und darüber hinaus“ gezeigt. Abgebildet sind 30 Menschen aus Jena und Umgebung, die eine freiwillige Tätigkeit im gemeinnützigen Bereich ausüben. Mit dieser Ausstellung will die Freiwilligenagentur auf die vielen freiwillig engagierten Menschen aufmerksam machen, ihre Arbeit würdigen und zum Nachahmen animieren. Die Ausstellung wurde in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen, Einkaufszentren, Ämtern, Stadtteilbüros und Unternehmen in Jena präsentiert. Ein besonderes Highlight 2010 war die Vorstellung in der Stiftung Familiensinn in Erfurt.

5. Marktplatz „Gute Geschäfte“

Am **08.11.2010** fand der **5. Marktplatz „Gute Geschäfte“** von 18.00 – 20.00 Uhr in der Jenaer Rathausdiele statt. Der Marktplatz bringt Unternehmer und gemeinnützige Or-

ganisationen zusammen, um innerhalb kurzer Zeit möglichst viele verbindliche Vereinbarungen zu treffen. Die Unternehmen und Gemeinnützigen können dabei je nach Möglichkeiten ihre Arbeitskraft, ihr Know-how oder Materielles zur Verfügung stellen. Insgesamt wurden dabei 58 Tausch- und Kooperationsverträge geschlossen und zahlreiche neue Kontakte geknüpft.

Handys und Tastaturen wechselten die Besitzer, die Nutzung von Seminarräumen und Vereins-/ Firmenbussen wurde ebenso vereinbart wie Segelrundflüge und Kasperletheater. Die Kinder einer Schule können sich über eine technische Führung durch das Erlebnisbad GalaxSea freuen. Und auch im Bereich der Büroorganisation wurde wieder vieles vereinbart: Gestaltung von Homepages, Kopien und Flyerdruck standen dabei ganz vorn.

Aktiv im Alter

Die Hauptverantwortung für die Umsetzung und Verwaltung des Bundesprogramms „Aktiv im Alter“ lag auch in 2010 bei der Bürgerstiftung Zwischenraum. Die Laufzeit des Projektes wurde bis Ende Dezember 2010 verlängert. Im Rahmen dieses Programms wurden u. a. in 2010 **Bürgerforen** in Winzerla und Jena-Nord organisiert und begleitet, in denen ältere Bürgerinnen und Bürger Wünsche für das Leben im Stadtteil äußern konnten. Mit Unterstützung der Akteure des jeweiligen Stadtteils wurde die Umsetzung befördert.

Im April 2010 wurde eine **Engagementbörse** in den Räumlichkeiten der Volkshochschule organisiert, bei der 13 Vereine ihren Verein und die Möglichkeiten des Engagements vorstellten.

In diesem Kontext wurde zum Jahresende aus Mitteln von „Aktiv im Alter“ eine Neuauflage des **Handbuchs für Freiwillige** realisiert. Dieses stellt wieder die Engagementmöglichkeiten im Einzugsgebiet der Freiwilligenagentur vor und bietet zahlreiche Informationen rund ums Ehrenamt. Dabei wurde der Fokus auf die erleichterte Bedienung besonders auch für Seniorinnen und Senioren gelegt. Durch eine neue Strukturierung und Kennzeichnung der Angebote durch Symbole, die eine rasche Orientierung innerhalb der Angebote ermöglichen, können sich Freiwillige nun schneller die für sie passenden Engagementmöglichkeiten zusammenstellen, um dann mit dieser Vorauswahl in die Freiwilligenagentur zur Beratung zu kommen oder selbst in den Kontakt mit der Organisation zu treten.

Die Aktionen im Bereich „Alter“ wurden zudem ergänzt durch eine Weihnachtsaktion mit Freiwilligen. Die Übergabe der zahlreichen Gestecke am 1. Dezember war sowohl für die Freiwilligen als auch besonders für die Beschenkten ein schöner Start in die Adventszeit.

Berufsorientierung

Auch im Jahr 2010 waren zahlreiche Berufspraktiker in der Kooperativen Gesamtschule „Adolf Reichwein“, dem Förderzentrum Hainspitz, der Freien Ganztagschule Milda und erstmalig im Ernst-Abbe-Gymnasium unterwegs, um Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse bzw. der 9. Klasse ihren Beruf ganz praktisch näher zu bringen. Im Anschluss an die Vorstellungen wurden die Jugendlichen dann selbst aktiv. Es wurden beispielsweise Räume gestrichen, mit Seniorinnen und Senioren Nachmittagsveranstaltungen organisiert und Kindergartenkindern vorgelesen. Alle Engagementprojekte fanden in der Freizeit und unter professioneller Anleitung statt. Gefördert wird dieses Projekt durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und der Agentur für Arbeit.

Gremienarbeit

Die Arbeit in regionalen und überregionalen Zusammenschlüssen war auch 2010 notwendig, um Anregungen zu erhalten, die eigene Arbeit zu reflektieren und Erfahrungen auszutauschen. Hierzu gehörte die Mitarbeit im Bundesverband Deutscher Stiftungen, im Arbeitskreis Bürgerstiftungen, bei der Aktiven Bürgerschaft, in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa), bei Veranstaltungen des Vereins „UPJ – Unternehmen Partner der Jugend“, im Paritätischen Wohlfahrtsverband LV Thüringen, im Netzwerk der Thüringer Freiwilligenagenturen, im Jenaer Bündnis für Familie und im Ehrenamtsbeirat der Stadt Jena.

Ausblick

In 2011 sollen die Voraussetzungen zur Ansprache von Stiftern verbessert werden, so dass in 2012 mit dem 10jährigen Jubiläum der Bürgerstiftung Zwischenraum die erste Treuhandstiftung begrüßt werden kann. Die Professionalisierung der Arbeit und die Überführung initiiert Projekte an andere Einrichtungen werden zu den Schwerpunkten der Arbeit der Bürgerstiftung Zwischenraum gehören.